

## KONSUM &amp; MEHR

## Betrug mit QR-Codes

### Vorsicht bei Ladesäulen und Parkautomaten

Im Sommer waren es QR-Codes an E-Auto-Ladesäulen, die Betrüger mit Stickers überklebt hatten. Nun haben Kriminelle Parkautomaten ins Visier genommen. Dort überkleben sie die aufgedruckten QR-Codes, die eigentlich den Download oder den Start der Easypark-App auslösen sollen, warnt das Landeskriminalamt Niedersachsen.

Stattdessen führe der QR-Code auf den auf die Parkautomaten geklebten Stickers zu einer gefälschten Webseite, auf der unter Missbrauch des Namens von Easypark Kreditkartendaten abgegriffen werden sollen. Dazu gaukeln die Täter:innen einen Sofort-Bezahlprozess vor, den das Unternehmen gar nicht anbietet. Die Sticker seien professionell gestaltet und mit Easypark-Schriftzug und -Farben versehen. Im Zweifel helfen nur genaues Hinschauen oder Knibbeln, um Überklebungen zu enttarnen.

Wer darauf hereingefallen ist, sollte die Karte vorsorglich sperren lassen, Anzeige erstatten und seine Kontobewegungen im Blick behalten, rät das Landeskriminalamt. Nicht nur im öffentlichen Raum sind QR-Codes mit Vorsicht zu genießen. Auch QR-Codes in gefälschten Werbe-Mails sind seit Jahren ein Problem. dpa

## DAS URTEIL

## Recht auf Ersatzflug

Macht eine Airline nach einer Flugstreichung nur Ersatzflugangebote mit eigenen Maschinen, können Passagier:innen Ansprüche auf Entschädigungszahlungen haben. Das zeigt ein jetzt veröffentlichtes Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH).

In dem Fall hatte eine Airline einen Flug von Berlin nach Düsseldorf storniert – der Grund waren Verzögerungen durch ein Gewitter. Sie schickte betroffenen Passagieren einen Link zu, über den diese auf der Website der Airline Ersatzflüge wählen konnten: einer am selben Tag, vier am folgenden Tag. Ein Mann aber nahm stattdessen den Zug und verlangte eine Entschädigungszahlung von 250 Euro nach der EU-Fluggastrechte-Verordnung. Die Fluggesellschaft weigerte sich, die Sache beschäftigte Gerichte.

Der BGH stellte in letzter Instanz klar: Es reicht nicht, wenn eine Airline nur eine Ersatzbeförderung mit eigenen Flügen anbietet. Ausnahmen bestehen im Wesentlichen nur, wenn es keine verfügbaren Alternativflüge anderer Airlines gibt, mit denen Passagiere früher am Ziel ankommen könnten. Das muss die Fluggesellschaft im Zweifel nachweisen können. Letztlich entschied der BGH: Die Fluggesellschaft muss die Entschädigung zahlen. dpa  
Az.: X ZR 109/23

# Dein ist mein ganzes Erbe?

Mit dem „Berliner Testament“ können Paare sich gegenseitig absichern – doch es gibt auch Nachteile

VON MECHTHILD HENNEKE

Zwei Kinder hat das Ehepaar, eine eigene Immobilie und kleinere Geldanlagen – da die Ehefrau nicht berufstätig ist, will das Paar einen Weg finden, wie die Frau im Todesfall des Mannes die Eigentumswohnung behalten kann. Bei einer Beratung hören sie vom „Berliner Testament“ und entscheiden sich dafür. Diese besondere Form des Testaments hebt die Erb-Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs aus. Nach diesen würde die Ehefrau eine Hälfte und die Kinder gemeinsam die andere Hälfte erben. „Beim Berliner Testament setzen sich die Eheleute gegenseitig als Alleinerben ein“, sagt Eugénie Zobel-Varga, Rechtsexpertin bei Stiftung Warentest. Die Kinder erben erst, wenn auch die Mutter verstirbt.

### Allgemeine Regelungen

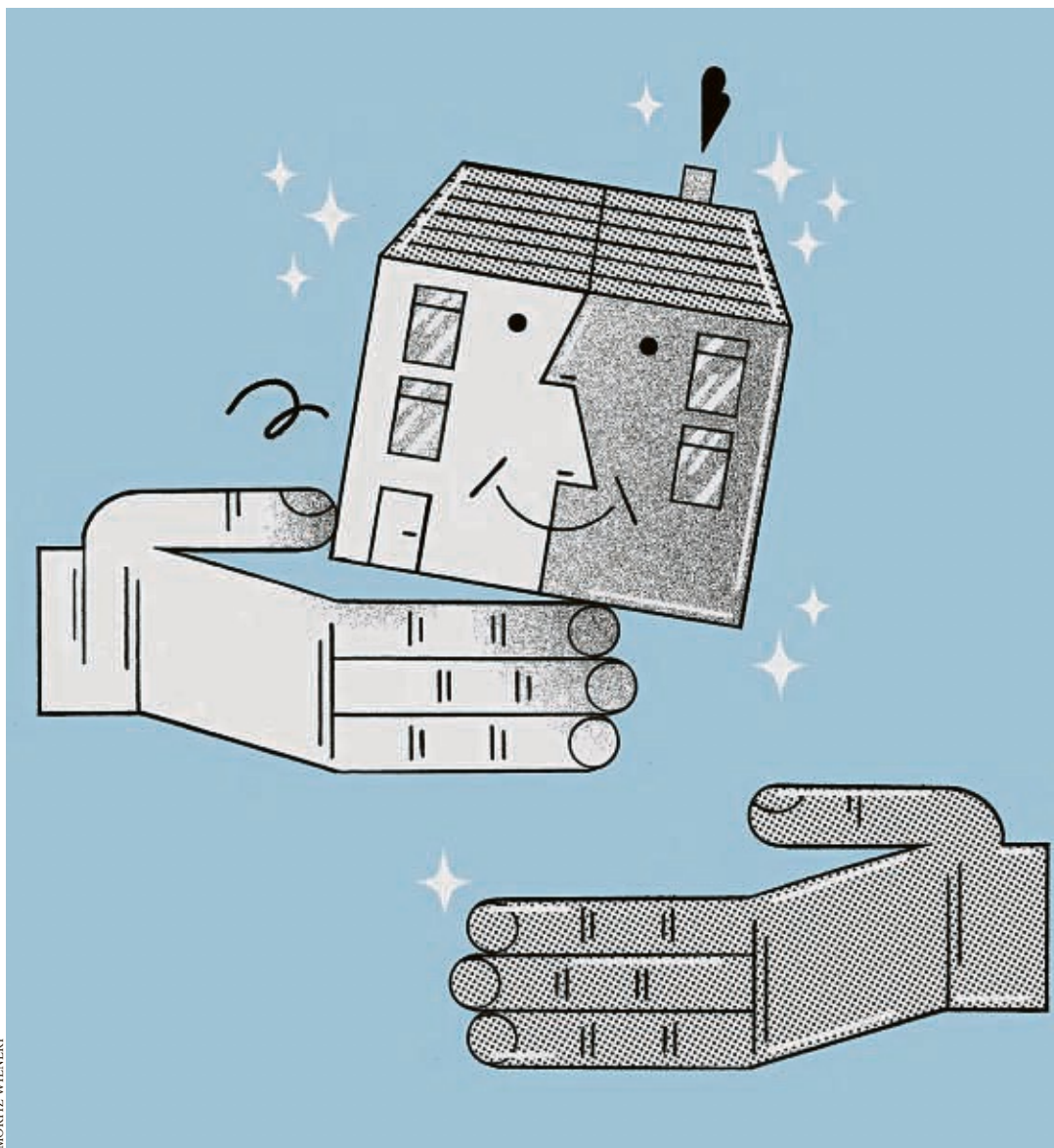
Die Herkunft des Namens „Berliner Testament“ ist nicht mehr bekannt, doch unter Eheleuten mit Kindern ist es beliebt. „Es stellt sicher, dass der länger lebende Ehegatte nach dem Tod des anderen finanziell versorgt ist“, sagt Otto N. Bretzinger, Rechtsexperte und Verfasser des „Handbuch< Testament“ der Verbraucherzentrale (im Buchhandel erhältlich, Preis: 18 Euro). Doch das Berliner Testament regelt noch mehr, nämlich das Erbe nach dem Tod des zweiten Ehepartners. „Die Kinder oder anderen Nachfahren werden Schlusserben – sie erhalten erst am Ende alles“, sagt Zobel-Varga.

Der Sinn der Regelung liege darin, dass der überlebende Ehepartner sich nicht mit jemandem über die Erbmasse des Erstversterbenden herumstreiten müsse. „Das Vermögen der Eheleute wird zusammengehalten“, sagt Zobel-Varga. Die gesetzlich vorgesehene Erbengemeinschaft aus Ehegatten und Kindern sei nicht immer zielführend. „Das ist der Fall, wenn man im gemeinsamen Heim wohnen bleiben möchte und die Kinder ihr Erbe ausgezahlt bekommen wollen“, so Zobel-Varga.

### Einschränkung

Trotz eines Berliner Testaments können Kinder ihren Pflichtteil einfordern. Im oben genannten Beispiel sähe das so aus: „Nach dem Erbtritt würde die Ehefrau die Hälfte bekommen und die Kinder die andere Hälfte“, sagt Zobel-Varga. Der Pflichtteil beträgt für die Kinder dann aber nur die Hälfte des eigentlich vom Bürgerlichen Gesetzbuch für sie vorgesehenen Anteils – also jeweils nur ein Achtel. Den Pflichtteil können sie nach dem Tod des Erstversterbenden geltend machen, nach dem Tod des Zweitversterbenden bekämen sie den Rest.

„Hat man Sorge, dass ein Kind seinen Pflichtteil einfordern könnte, sollte man eine sogenannte Pflichtteilsstrafklausel ins Berliner Testament aufnehmen“, rät Zobel-Varga. Darin wird die Erbmöglichkeit nach dem Tod des Zweitversterbenden eingeschränkt. Die Klausel besagt:



MORITZ WIENER

Wenn ein Erbe seinen Pflichtteil nach dem Tod des ersten Elternteils in Anspruch nimmt, verfällt sein Anspruch auf ein weiteres Erbe nach dem Tod des zweiten. „Pflichtteilsstrafklauseln sind entbehrlich, wenn die Eheleute ihr Kind dazu bewegen können, beim Tod des erstversterbenden Ehegatten auf seinen Pflichtteil zu verzichten“, sagt Bretzinger.

### Flexibilität

Möchten sich die Ehepartner gegenseitig Flexibilität geben, wie sie – nach dem Tod des Ehegatten oder der Ehegattin – mit dem Erbe umgehen, können sie einen Änderungsvorbehalt ins Berliner Testament aufnehmen. „Dieser würde es dem Ehegatten erlauben, das Testament zu ändern oder zu widerrufen“, sagt Zobel-Varga, „ansonsten bleibt er an die Erbfolge gebunden.“ Bretzinger sagt: „Der Änderungsvorbehalt erlaubt es, auf neue Lebensumstände zu reagieren.“ Dann kann der überlebende Ehepartner beispielsweise von der Einsetzung eines Kinds als Schlusserbe abweichen, wenn er sich mit dem Kind überworfen hat oder ein Kind überschuldet ist.

Ein anderes Szenario ist, dass die Person, die zurückbleibt, einen Partner findet und mit diesem ein neues Leben aufbaut. „Womöglich ändern sich die Vorstellungen im Lauf des Lebens und es gibt noch jemanden, den man gern bedenken würde“, sagt Zobel-Varga. Oder jemand bekomme Enkel und wolle diesen das Erbe lieber direkt zukommen

lassen. Ohne Änderungsklausel wäre das nicht möglich.

### Nachteile

„Bei einem größeren Vermögen kann das Berliner Testament aus steuerlicher Sicht nachteilig sein“, sagt Bretzinger. Der Freibetrag für Eheleute beträgt zurzeit 500 000 Euro. Liegt das Erbe darüber, wird Erbschaftssteuer fällig. Diese variiert je nach Steuerklasse und liegt im Schnitt bei 20 Prozent. Im Erbfall wird der Verkehrswert von Immobilien vom Finanzamt geschätzt. Für die Wertermittlung gelten seit 2023 neue Regeln. In der Folge werden Immobilien höher bewertet als zuvor, sodass der Freibetrag nicht selten überschritten wird. Da die Kinder im Berliner Testament vom Erbe ausgeschlossen sind, können ihre Freibeträge nicht genutzt werden.

### Perspektive der Kinder

Für Kinder ist ein Berliner Testament aus mehreren Gründen möglicherweise nachteilig: Zum einen wissen sie nicht, wie sich das Vermögen, das vererbt wird, nach dem Tod eines Elternteils entwickelt. Verwaltet es der andere Elternteil in ihrem Interesse oder gibt er oder sie es möglicherweise aus? Ein weiterer Punkt: Wenn der länger Lebende wieder heiratet, müssen die als Schlusserben eingesetzten Kinder mit finanziellen Einbußen rechnen. Dann stehen nämlich dem neuen Ehepartner gesetzliche Erb- und Pflichtteilsansprüche zu. Und wenn aus der neuen

Ehe Kinder hervorgehen, sind auch diese erb- und pflichtteilsberechtigigt.

Außerdem müssen Kinder das Erbe, stirbt der zweite Elternteil, erneut versteuern. „Mit jedem Erbfall fallen Steuern an“, sagt Zobel-Varga. Kinder verfügen über einen Freibetrag von 400 000 Euro. „Bei größerem Vermögen ist eine fachkundige Beratung unbedingt zu empfehlen“, sagt Bretzinger. Durch erbrechtliche Gestaltungen könne die Erbschaftssteuer unter Umständen vermieden oder reduziert werden. Ein Ausweg: „Eine Immobilie frühzeitig verschenken“, sagt Zobel-Varga. Das geht auch portionsweise in der Höhe von zum Beispiel 400 000 Euro. Nach zehn Jahren wird die Schenkung im Erbe nicht mehr berücksichtigt.

### Praxis

Bei testamentarischen Verfügungen von Eheleuten mit Kindern ist das Berliner Testament der Klassiker. „Es wird aber von Fachleuten kritisch gesehen“, sagt Bretzinger. Es werde wegen der Schwachstellen häufig nicht den Interessen der Eheleute gerecht. Problematisch könne ein Berliner Testament bei Patchworkfamilien, untereinander zerstrittenen Erben oder bei einem verschuldeten oder pflegebedürftigen Kind sein. „Vor einem Berliner Testament ‚von der Stange‘ muss deshalb gewarnt werden. Es müssen immer die konkreten Familienverhältnisse betrachtet werden – am besten im Rahmen einer Beratung“, betont er.